

# PROTOKOLL

## **FRÜHJAHRSVOLLVERSAMMLUNG**

**des Stadtjugendrings Bamberg**

**am 22. März 2018**

**im Dom-Pfarrheim Bamberg, Domstraße 3 a, Bamberg**

---

**Beginn:** 19.30 Uhr  
**Ende:** 21.40 Uhr  
**Anwesende:** siehe beiliegende Anwesenheitsliste

### **Tagesordnung:**

01. Eröffnung der Vollversammlung
  - Feststellen der form- und fristgerechten Einladung
  - Feststellen der Beschlussfähigkeit
02. Genehmigung der Tagesordnung
03. Genehmigung des Protokolls der Herbstvollversammlung 2017
04. Informationen über Feststellungsbeschlüsse
05. Antrag DGB Jugend: „Eigenes Leben braucht eigenen Wohnraum – für mehr Bezahlbarer Wohnraum in Bamberg
06. Jahresplanung 2018
07. Arbeitsbericht der Vorstandschaft für 2017
08. Jahresrechnung 2017
09. Rechnungsprüfungsbericht 2017
10. Entlastung der Vorstandschaft für 2017
11. Allgemeine Informationen zur Jugendarbeit in Bamberg
12. Ort und Termin der Herbstvollversammlung
13. Wünsche, Anregungen und Sonstiges

TOP 05

## **Antrag DGB Jugend**

### **Eigenes Leben braucht eigenen Wohnraum – für mehr Bezahlbarer Wohnraum in Bamberg**

Claas Meyer von der DGB Jugend Bamberg informierte über seinen, allen Delegierten schriftlich vorliegenden Antrag an den Stadtjugendring Bamberg. Der allgemein formulierte Antrag regte zur Diskussion an. Auch Oberbürgermeister Starke nahm dazu Stellung.

Letztendlich stimmten die Delegierten einstimmig diesem Antrag zu.

Der Stadtjugendring Bamberg wird diesen Antrag an die entsprechenden städtischen Stellen sowie an die Stadtratsfraktionen weiterleiten. Es wird gebeten, diesen Antrag bei den entsprechenden Wohnraumplanungen einfließen zu lassen und umzusetzen.

## **Antrag der DGB Jugend Bamberg**

Eigenes Leben braucht eigenen Wohnraum – für mehr Bezahlbarer Wohnraum in Bamberg

Wohnen ist ein Grundrecht. Jeder Mensch hat Anspruch auf eine angemessene Wohnung. Es ist Aufgabe des Staates und der Kommunen vor Ort, den Wohnungsmarkt so zu gestalten, dass jedem Menschen eine Wohnung zur Verfügung steht, die er oder sie auch bezahlen kann. Wir glauben, dass zu einem selbstbestimmten Leben von jungen Menschen auch eigener Wohnraum gehört!

Bezahlbarer Wohnraum ist allerdings knapp. So fehlen alleine in der Stadt Bamberg ca. 600 Wohnungen. Es ist dringend an der Zeit, bezahlbaren Wohnraum für junge Menschen in Studium, Schule und Ausbildung sowie für Familien zu schaffen. Auszubildende, Schüler\_innen, Studierende und Familien leiden besonders unter hohen Mietpreisen oder finden erst gar keine Wohnung.

Die Wahl des Wohnortes liegt oft nicht in der Entscheidung der Person, die eine Wohnung sucht. Eine Vielzahl von Faktoren ist ausschlaggebend. Ein wesentlicher Faktor ist der Wohnungsmarkt, der oftmals entscheidenden Einfluss auf die Wahl des Wohnortes hat. Nur dort, wo auch der entsprechende Wohnraum vorhanden ist, kann eine Ausbildung aufgenommen werden. Insbesondere in den Ballungsräumen die zugleich auch Hochschulstandorte sind, wird der Wohnraum für alle immer knapper. Gerade zu Semesterbeginn und Ausbildungsstart übersteigt die Nachfrage das Angebot deutlich. Hier konkurrieren dann nicht nur Studierende um eine Wohnung, sondern alle Zielgruppen, die bezahlbaren Wohnraum benötigen. Der Ausbildungsstart im September liegt überdies in zeitlicher Nähe zum Semesterbeginn, was den Andrang auf den Wohnungsmarkt weiter verstärkt.

Sehr viele der Auszubildenden und Studierende in den Ballungsräumen kommen ursprünglich nicht aus diesen. Oftmals müssen sie gezielt in einen Ballungsraum ziehen, um ihrer beruflichen Entwicklung willen. Die jungen Menschen in Studium und Ausbildung müssen dort aber erst einmal Wohnraum finden. Dies ist aufgrund ihres fehlenden Einkommens, der hohen Lebenshaltungskosten in den Ballungsräumen oder ihrer geringen Ausbildungsvergütungen und ihres oft sehr jungen Alters sehr schwer. Die durchschnittliche tarifliche Ausbildungsvergütung lag 2015

in Westdeutschland im Schnitt über die gesamte Ausbildungsdauer bei 832 Euro brutto.<sup>1</sup> Die meisten der Auszubildenden sind zu Beginn der Ausbildung minderjährig. Auf dem Wohnungsmarkt ist günstiger Wohnraum schwer zu finden, zudem sind nicht alle Vermieter\_innen gewillt, diesen an junge Menschen ohne Sicherheiten und Lebenserfahrung zu vermieten.

Der Stadtjugendring setzt sich aktiv gegen die immer weiter fortschreitende Privatisierung sozialer und öffentlicher Einrichtungen ein. Wir fordern daher von der Politik – den Kommunen, Regierungsbezirken und der Landesregierung – folgende Instrumente, die dazu beitragen, dass junge Menschen bezahlbaren Wohnraum nutzen können, zu prüfen und umzusetzen:

- Verstärkter sozialer Wohnungsbau auch gerade in Bamberg
- Den Bau von Azubi- und Studierendenwohnheimen
- Die Subventionierung entsprechender Bauprojekte durch private, mitbestimmte und tarifgebundene Firmen und durch ausbildende Betriebe
- Die eigenständige Bautätigkeit durch staatliche Einrichtungen
- Die besondere Förderung von genossenschaftlichem Wohnbau, der jungen Menschen genügend Flexibilität und Freiheit lässt, den Wohnort unkompliziert und einfach zu wechseln
- Den Ausbau von Wohnungsplatz- und WG-Börsen für die jeweiligen Regionen
- Die Erhöhung bzw. Einführung von staatlichen Mietzuschüssen für Auszubildende/Studierende/Schüler\_innen